

Inhalt

Vorwort

Vier Gründe für die Beschäftigung mit dem kolonialen Erbe	11
1. Eine diverse Gesellschaft benötigt die Anerkennung einer geteilten Geschichte	12
2. Kulturgeschichte ist ein transkultureller Prozess	13
3. Die Macht der Farbe schafft Differenzen	15
4. Erinnerungspolitik kann multiperspektivische Identitäten befördern	16

Einführung

Zu Programm und Theorie der Kritischen Weißseinsforschung	21
1. Entstehungsgeschichte	21
2. Die zentralen Begriffe Schwarz und weiß	26
3. Weißsein als expliziter Gegenstand der Kritischen Weißseinsforschung	30
4. Erste Erkenntnisse	33

Analysen

Zur Anwendung der Methode der Kritischen Weißseinsforschung	39
1. Kunstkammer	43
Zur Neuverortung mittelalterlicher Schatzkunst:	
Syrische Gläser und italienische Olifanten	44
Syrische Gläser	45
Italienische Olifanten	52
Der <i>Dritte Raum</i> im Museum	65
2. Heimatmuseum	70
Identitätsfragen an eine traditionelle Institution:	
Transkulturalität neu entdecken	72
Museum Schloss Schönebeck	72
Der Standpunkt der Kritischen Weißseinsforschung	76

Heimat im Hier und Jetzt	82
Entwicklungsperspektiven	85
3. Weltmuseum	89
›Das Fremde‹ als Ausgangspunkt:	
Seine identitätsstiftende Wirkung	91
Der Standpunkt der Kritischen Weißseinsforschung	92
Zeitgenössische Kunst und Afrika im Weltmuseum	95
Die Grenzen der Veränderbarkeit	102
4. Landesmuseum	104
›Das Eigene‹ als Ausgangspunkt: Soziale Orte der Zukunft	104
Neue Perspektiven suchen und mit ihnen in den Dialog kommen	108
Alternative Geschichten sehen und ihnen Raum geben	111
Multiperspektivität zulassen und Deutungshoheit abgeben	119
5. Kunstmuseum	123
Die Macht der Farbe: Der <i>weiße</i> Silberschatz der Kompanie	
der Schwarzen Häupter (Objektkunst)	124
Der Heilige Mauritius	126
Die Kompanie der Schwarzen Häupter zu Riga	130
Der Silberschatz	132
Die Ausstellung	136
Das Ausstellungsnarrativ	137
Topoi im Umgang mit Weißsein: Körper – Blicke – Selbst (Gemälde)	138
Farbe macht Körper	140
Sprache bestimmt Blicke	146
Kein Selbst ohne Anderes	152
6. Stadtdialog	156
Kulturverwaltung im Dialog mit der Zivilgesellschaft:	
Der Bremer Bürgerdialog <i>Kolonialismus und seine Folgen</i> 2016-2019	157
Rückblick: Bremens Bezug zum Kolonialismus	158
Die 1990er Jahre: Unabhängigkeit Namibias und	
das postkoloniale Bremen	162
Der Bürgerdialog 2016-2019: Die Folgen des Kolonialismus	165
Postkoloniale Museologie: Neue Themen in den Kultureinrichtungen	171
Ausblick: Kulturpolitische Grundsätze zum Thema Kolonialismus	175
7. Globaldialog	178
Der Umgang mit dem kolonialen Erbe:	
Ein internationaler Aushandlungsprozess	180

Struktureller Rassismus	182
Erinnerungskultur und Umgang mit Sammlungsgut	186
Vielfältige Zugänge und andere Prioritäten	194
Ausblick	199
Anhang	201
1. Kulturpolitische Leitlinien zum Umgang mit dem kolonialen Erbe in Bremen	201
2. Beteiligungsstruktur runder Tisch <i>Koloniales Erbe</i> in Hamburg	212
3. Podiumsdiskussion am 16. Mai 2019 in Bremen zum Umgang mit dem kolonialen Erbe mit Dr. Aïssatou Bouba, Prof. Dr. Markus Hilgert und Prof. Dr. Louis Henri Seukwa	214
Glossar	231
Literatur	239
1. Weißsein als expliziter Gegenstand	240
2. Museum und Partizipation	241
3. Postkoloniale Museologie	242
4. Kolonialismus und seine Folgen	244
5. Hautdarstellung in der europäischen Kunstgeschichte	245
6. Rassismus und der Diskurs um ›Rasse‹	246
7. Kulturgeschichte und Globalisierung	247
Abbildungsverzeichnis	249
Personenregister	253
Ortsregister	255
Stichwortregister	257
Dank	261

*incipi*¹

1 Siehe hierzu die letzte Fußnote im Buch.

